Neue Verkehrslösungen in Werden: Parkraummanagement

In der Altstadt ist Klimaanpassung notwendig, dabei auch Wegfall von Parkplätzen und Begrünung des Straßenraums in der Altstadt.

„Push and pull“: Parkraummanagement ist eine unverzichtbare Form, die Dominanz des Autos in den Städten zurückzudrängen.

In der Altstadt bestehen heute 139 Parkplätze im öffentlichen Raum, daneben werden bis zu 20 Kfz illegal am Straßenrand geparkt

Bestand Parkplätze Altstadtring	**P kosten-pflichtig**	**P kosten-los**	**Behinderten P**	**P mit Ladesäule**	**Illegales Parken**	**Summe legaler P**
Heckstraße 1-31	31	-	4	-	3	35
Josef-Breuer-Str.	14	3	3	-	-	20
- Parkpalette	41	4	-	-	-	45
Körholzstraße	-	3	-	-	10	3
- Innenhof	8	-	-	-	-	8
Grafenstraße	-	19	1	-	-	20
- Parkplatz	-	4	-	-	2	4
Hufergasse	-	4	-	-	2	4
Summe	**94**	**37**	**8**	**-**	**17**	**139**

Wir wollen in der Altstadt nur noch Fahrradstraßen, die auch von Autos nutzbar sind.

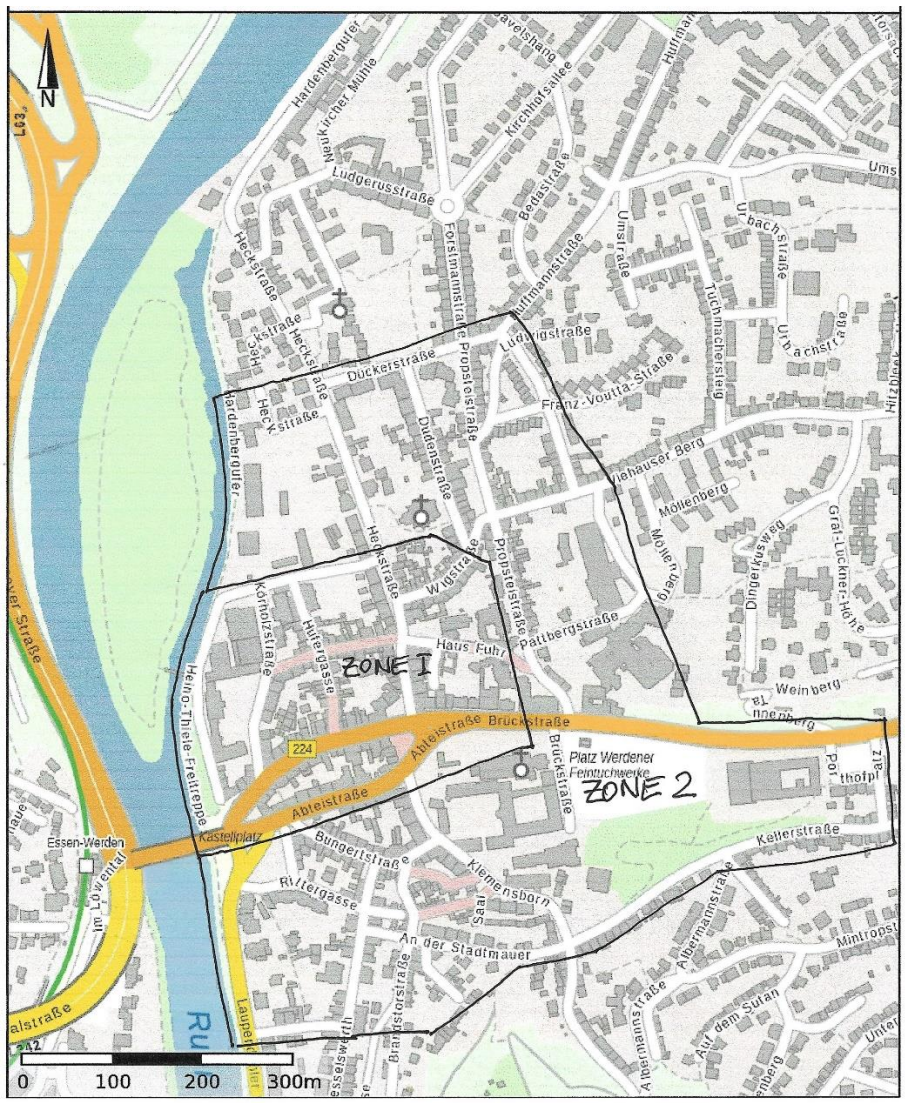
In der Altstadt wollen wir tagsüber nur noch Kurzzeitparken, nachts auch Anwohnerparken.

Dann fallen 37 kostenlose Parkplätze auf dem Altstadtring weg. Ferner wollen wir ca. 10 Parkplätze für Fahrradstraßen und Radstreifen ersetzen.

Die wegfallenden 47 Parkplätze auf dem Altstadtring sollen durch zusätzliche altstadtnahe Parkangebote ersetzt werden, z.B. eine zusätzliche Parketage am Kastellplatz.

Bestand Parkplätze Altstadtring	**Bestand Parkplätze**	**Fahrradstraßenplanung Parkplätze**
Heckstraße 1-31	35	14
Josef-Breuer-Str.	20	12
- Parkpalette	45	45
Körholzstraße	3	-
- Innenhof	8	8
Grafenstraße	20	5
- Parkplatz	4	4
Hufergasse	4	4
Summe	**139**	**92**

Die Werdener, Besucher und Kunden der Altstadt sollen nach wie vor innenstadtnah parken können – wir wollen nur illegales Parken und kostenloses Langzeitparken aus der Innenstadt verdrängen.



Die **Grundzüge des Parkraummanagements** sind:

- Im Zentrum (Zone 1) ist auf Straßen tagsüber nur noch Kurzzeitparken und nachts auch Anwohnerparken zulässig, mit Vorrang für Behindertenparken. Ferner gibt es Anlieferplätze.
- In seiner Umgebung (Zone 2, mindestens von Dückerstraße bis Gyrenkampstraße, von der Ruhr bis zum Porthofplatz) ist auf Straßen nur noch Kurzzeitparken und Anwohnerparken zulässig. Die Tarife des Kurzzeitparkens werden zeitlich gestaffelt, z.B. von 10 Ct für 10 Minuten bis 2 Euro pro Stunde. Anwohnerausweise werden in der Zahl und dem Preis begrenzt, z.B. 10 Euro pro Monat.
- Altstadtnahes Langzeitparken > 3 Std. ist z.B. für Pendler in den Zonen 1 und 2 kostenpflichtig auf dem Kastellplatz, dem Platz der Feintuchwerke und im Löwental möglich. Ferner in Parkhäusern der Arbeitgeber (Kliniken, Uni, Schulen etc.). Pendler haben die Wahl: Höhere Kosten fürs Parken, aus dem Umland weiter laufen oder umsteigen auf den Umweltverbund.
- Die großen Arbeitgeber wie Universität, Kliniken, Schulen und ggf. die Firmen des Werberings sollen für Ihre Beschäftigten Jobtickets oder kostenpflichtige Parkhausplätze anbieten. Weder die Uni noch Kliniken können künftig ihre Beschäftigten und Kunden kostenloses Parken auf dem Platz der Feintuchwerke anbieten. Bei Platzmangel könnten diese Einrichtungen ein Parkhaus im östlichen Drittel des Platzes bauen (wie andere Krankenhäuser und Unis).
- In den Zonen 1 und 2 können Handwerker und Besucher im Rahmen des Anwohnerparkens kostenpflichtig Tagesparkplätze beantragen.